Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 50 (1924)
Heft: 11

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lieber Nebelspalter!

Beim Durchblättern meiner Seminarhefte stoße ich auf die unten angeführten ergötzlichen Stilblüten unseres guten Hygienelehrers Dr. J., die, glaube ich, wohl verdienen, einem weitern Kreis zugänglich gemacht zu werden.

Hygienelehrer Dr. med. J. spricht unter anderem: „Wir sind das letztemal in den Verdauungsorganen stekken geblieben ....." — „Die Leber hat aber noch ganz andere Leistungen im Auge ..." — „Die Milchdrüse entnimmt ihre Säfte mit kurzen Worten der Milz ..." — „Den Darm zu einer bestimmten Zeit schußbereit halten, empfiehlt sich als gutes Mittel gegen Verstopfung .." — „Die italienischen Tunnelarbeiter im Gotthard lagen samt und sonders dem Kränkeln ob, statt der Tunnelbohrung ..." — „Die Isländer teilen mit ihren Hunden Leid und Freud, Tisch und Bett und darum auch den Hundebandwurm ..." — „Vor allem trägt das Korsett Wandernieren auf dem Gewissen." — „Wir wissen, wie Helene Keller sich einzig mit dem Tastsinn durchs Leben windet ..." — „Wir haben nun das Blut nach verschiedenen Kanten hin betrachtet. Wenn wir uns fragen, woher die Blutarmut kommt, soll uns der Daumen leicht in die Hand fallen ..." — „Sie können sich nun da einige Regeln aus ihren Fingern heraussaugen ..." F.

*

In Kanada haben die eingewanderten Farmarbeiter eine Gewerkschaft gegründet zur Durchführung der Forderung, daß ihre Nachtruhe während der Erntezeit wenigstens so lange währe, bis sich der Zylinder der Lampe, mit der sie schlafen gehen, abgekühlt habe, damit sie sich beim frühen Aufstehen nicht die Finger verbrennen, wenn sie Licht machen. Ib.

Praktisch

Herr Neureich hatte eine schöne Venus aus Bronce gekauft. Eines Tages kommt ein Bekannter und bemerkt erstaunt: „Was sehe ich, sie haben die Venus mit einem Feigenblatt bekleiden lassen?"

Herr Neureich lächelt überlegen: „Für die Kunstverständigen, sehen Sie, brauche ich nur der Venus auf den Nabel zu drücken, und das Feigenblatt klappt herunter als praktischer Aschenbecher." —go—

*

Schnitzel

Es schreibt mancher Leitartikel, der selbst einer ist.

Der Adler

Orig.-Holzschnitt v. H. Pfendsack

Hoch oben in Felsen und ewigem Schnee
Da hauset der Adler in Himmels Näh.
Der König der Lüfte, so wird er genannt,
Ein einsamer König der Felsenwand.

Doch will er sich lieber der Einsamkeit weih'n
Als drunten im Tale gefangen sein!
Drum schauet so stolz er zur Erde hinab,
Und danket Gott, der ihm die Freiheit gab.

E. P.

Fragen

Von Alfred Schmucki

Was ist das Sonderbarste am Menschen? Die Nase! Sie hat die Wurzel oben, die Flügel unten und den Rücken vorne. —

Was ist ein Mann, der, während der Eisenbahnzug quer feldein fährt, aus dem Zuge springt? Ein Springinsfeld! —

Wenn ein Laternenanstecker einmal krank wird, muß es dann immer eine ansteckende Krankheit sein? —

Muß ein Student, der schon Mitte des Monats ahnt, daß er seine Uhr bald versetzen muß, gerade ein Urahn sein? —

Was ist unverfroren? Wenn einer eine Wahrsagerin auf die Erbschaft hin, die sie ihm prophezeit, anpumpt. —

Kann eine Katze mausetot sein?

*

Lieber Nebelspalter!

Man liest im Annoncenteil der Tagesblätter periodisch die Mitteilung:

> In 2
> Monaten lernen selbst
> Greise mühelos Klavier
> spielen. Prospekte ꝛc. ꝛc.

Warum, frage ich Sie, lernen die Greise erst in zwei Monaten Klavier spielen? Sollten Sie nicht in Anbetracht der ihnen vergönnten, nur noch kurzen Lebensfrist, mit dem ja mühelosen Klavierspielenlernen morgen schon beginnen? W-G

*

Der Tierfreund

Ein Innerrhoder kaufte einen Hund, der, weil er das Häweh recht schuli hatte, fortwährend heulte. Der Nachbar riet, man solle dem Bläß den Schwanz abhauen, dann vergehe ihm das Häweh! Als der Hund die folgenden Abende fortwährend laut schrie, erkundigte sich der Nachbar, was denn los sei. Der Hundebesitzer erklärte ihm nun: „Wäscht Bisch, i schnid halt em Bläß all Obed gad e Rädli ab. Er wör mi verbarme, de ganz Schwanz uf emol abz'haue." Kamor

ORIGINALE aus dem Nebelspalter zum Preise von 20—60 Franken finden Sie bei Alb. Müller Buchhandlung, Zürich, Sonnenquai, ebenso bei Paul Altheer, Zürich, Scheuchzerstr. 6